

HERZLICHE GRATULATION!

Die Zürcherinnen

Mutige Maturandin ...

Seit Pia Schneider auf einen Artikel über Pornografie gestossen ist, geht ihr das Thema nicht mehr aus dem Kopf. Das Resultat: Eine prämierte Maturitätsarbeit und das Bedürfnis, andere zu sensibilisieren.

Nach Tatjana Haenni (Präsidentin FCZ Frauen) und Regula Zweifel (Präsidentin Frauenzunft) wählte die ZF die 18-jährige Pia Schneider zur dritten «Zürcherin des Quartals». Verglichen mit den vorangehenden Preisträgerinnen ist sie (noch) unbekannt und die jüngste Gewinnerin dazu. Die Maturandin aus dem Zürcher Oberland schrieb eine von sieben prämierten Matura-Arbeiten mit dem Titel: «Pornografie aus Sicht des Feminismus». Die Thematik wählte die engagierte Schülerin um herauszufinden, welche Auswirkungen Pornografie auf Jugendliche hat und welche Veränderungen im Sexualverhalten in den letzten Jahren bemerkbar wurden.

Bereits vor ihrer prämierten Arbeit hatte sich Pia Schneider in ei-

ner Reportage mit dem Thema Pornografie befasst, damals noch ohne den feministischen Ansatz. Zuvor war sie auf einen Zeitungsartikel der amerikanischen Soziologin Gail Dines gestossen, die in ihrem Buch die Pornoindustrie und deren Einfluss auf unsere Kultur untersuchte. Die Darstellungen von Dines schockierten die ZF-Gewinnerin: «Ich war gegenüber Pornografie liberal eingestellt», erklärt die Autorin. «Doch die beschriebenen Sexpraktiken und die Gewalt gegenüber Frauen schockierten mich.» Sie habe mit der Zeit eine richtige Wut bekommen. Deshalb habe sie während des Verfassens ihrer Arbeit auch immer wieder Pausen eingelegt – um Abstand zu gewinnen und sachlich zu bleiben.

Bei der Recherche ist Pia Schneider aufgefallen, dass das Thema Pornografie zwar in der Werbung, im Internet und im TV allgegenwärtig ist. «Über den Konsum und den Inhalt wird aber geschwiegen.» So waren auch die meisten Mitschüler von ihrer Maturitätsarbeit eher peinlich berührt und klopften Sprüche. Wirklich nachgehakt hätten weder ihre Mitschüler noch ihre Mitschülerinnen. «Ich war von einem viel offeneren Umgang ausgegangen. Doch das Thema scheint tabu zu sein.» Dabei sollten sich Jugendliche bewusst sein, dass die Praktiken in den Pornos nichts mit der Realität zu tun haben. Die Maturandin hat manchmal das Gefühl, dass dies bei vielen Jugendlichen nicht der Fall ist.

Pia Schneider schrieb ihre mutige Arbeit, um möglichst viele Menschen auf das Thema aufmerksam zu machen und gegenüber feministischer Kritik zu sensibilisieren. Die ZF hofft, dass sie als «Zürcherin des Quartals» ihrem Ziel noch näher kommt.

PIA SCHNEIDER

Im März wählte die ZF die Maturandin zur neuen «Zürcherin des Quartals». Hoch erfreut nahm Pia Schneider den Preis entgegen. Nur wenige Tage nach der Ankündigung der Auszeichnung erschien im «Zürcher Oberländer» ein Artikel über die prämierte Arbeit.

Lesen Sie auf unserer Webseite den Medienbericht und laden Sie die Maturitätsarbeit «Pornografie aus Sicht des Feminismus» herunter!

www.frauenzentrale-zh.ch



STOLZE GEWINNERIN Auf der ZF-Geschäftsstelle erzählte Pia Schneider dem ZF-Team von ihrer Arbeit und nahm von Präsidentin Andrea Gisler den Preis entgegen.